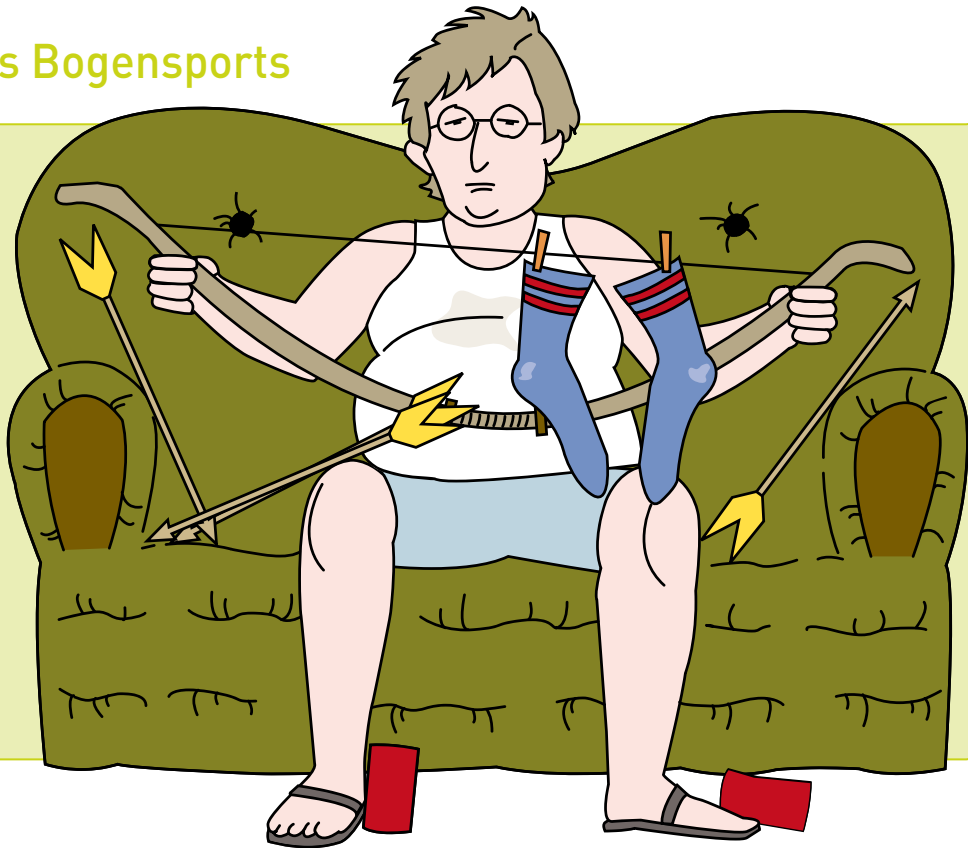


Zum Schießen!

Die Kunst des Bogensports



»Der Weg ist das Ziel«, wussten schon die zehn Buddhisten, aber das klingt auf den ersten Blick etwas putzig, weil der Weg verdammt kurz und schnell überbrückt ist: die paar Meter Himmel, die so ein Pfeil durchquert.

Pfeilschnell schnell der Pfeil durch die Luft, bevor er sich optimalerweise ins kleine Schwarze des Auges des Feindes bohrt, das im Bogensport »Gelb« oder »Gold« (vergleiche dazu die einst populäre TV-Sendung »Der goldene Schuss« mit Lou van Burg) heißt und auch nicht mehr das Auge des Feindes ist, sondern eine dieses geschickt symbolisierende Zielscheibe. Dabei fliegt der Pfeil gar nicht pfeilgrade, sondern beschreibt einen mehr oder weniger sanften Bogen durch die Luft (deshalb auch der Name Bogenschießen).

Der Laie sieht das alles staunend an, gespannt wie ein Flitzbogen. Der erfahrene Bogenschütze verfährt naturgemäß anders. Er hat den Bogen raus,

rausgeholt aus einem eigens zuständigen Behälter, den Pfeil aus dem seinen und die Sehne aus der Sehnenscheide. Dann stellt er sich hin. Voller Sehnsucht spannt er mit seinen sehnigen Armen die Sehne, eine Szene, die für Zuschauer spannend und für die Sportler körperlich anspruchsvoll ist und bei Ungeübten zu chronischen Sehnenscheidenentzündungen führen kann. Niemals darf der Schütze den Bogen überspannen! Das dauert, denn – wie es wiederum bei den Buddhisten heißt –: »In der Ruhe liegt die Kraft«. Bzw. wie der Volksmund sagt: Keine Eile mit Pfeile! Weil man sonst japanisch wird und vorbeischießt. Bogenschießen kann seine asiatischen Wurzeln eben nicht verleugnen. Alles läuft nach dem Yin-und-Yang-Prinzip: Einatmen und Ausatmen, Spannen und

Entspannen, Zielen und Treffen (oder Vorbeischießen). Weiteratmen. Leider sind diese Traditionen in Vergessenheit geraten. Die Frage »Du bist Buddhist?« (ein Schüttelreim!) stößt auf relatives Unverständnis.

Unbedarfte finden Bogensport einfach nur zum Schießen, dabei sind die Dinge recht komplex. Allein was es für unterschiedliche Bögen gibt! Da haben wir den Primitivbogen (benutzten wir früher als Kinder), den Langbogen (für lange Distanzen), Blankbogen (für besonders sauberen Sport), Recurvebogen (mit dem man Curven statt Bögen schießt), Compoundbogen (für Compoundbogenbenutzer), Fragebogen (???) und andere Formulare. Das ist heute modern. Auch die übrige Ausrüstung ist vielfältig: Da gibt es nicht nur einen Koch, von wegen!, sondern gleich diverse Köcher und dazu ein komplettes Sortiment an Pfeilen. Nicht zu empfehlen sind dabei die berühmten Nagelpfeile, Geschosse aus Nägeln, die schlimme Verletzungen verursachen können (deshalb verboten).

In den Urzeiten des Bogensports (im Jungpolitikum) verwendete man aber auch schon verschiedene Bögen: vor allem Flachbögen aus Stein- in der Steinzeit (die so schwer waren, dass man nur relativ flach schießen und deshalb nur erdnahe Tiere jagen konnte, also keine Vögel, es sei denn, sie brüteten gerade am Boden oder waren flugunfähig bzw. -willig), später dann in der Bronzezeit aus Bronze. Die Ägypter und Phönizier erfanden Papyrus und die Schrift, James Watt die Dampfmaschine (aber das ist ein ganz anderes Thema und hat rein gar nichts mit dem Bogensport zu tun). Vor rund hundert Jahren wurde schließlich in Bogenhausen (München) der Deutsche Bogensportverband gegründet. Heute gibt es sogar mehrere Verbände (u. a. für Verletzungen). In der Schweiz waren Pfeil und Bogen noch unbekannt, dort verwendeten sie die Armbrust und schossen bevorzugt auf Obst (Äpfel). Und in Australien den Bumerang, den Vater des Recurvebogens, weil er ja in einer Curve zum Schützen zurückkehrt. Da es, aufs Bogenschießen übertragen, sehr gefährlich ist, wenn der Pfeil zum Schützen zurückkehrt, ist dieser Sport in Deutschland unbeliebt. Gern gesehen sind aber Clout-Schießen, Roving und Flight Shooting, das auf Deutsch Weitschießen heißt und bei dem es darum geht, weit zu schießen.

So weit dazu.



Jetzt wechseln!

Starke Familienangebote:

vom Kinder- und Jugend-Programm bis hin zum Teledoktor.

Mehr unter [www.
jetzt-zur-barmar-gek-
wechseln.de](http://www.jetzt-zur-barmar-gek-wechseln.de)

**BARMER
GEK** die gesund
experten

WG wohnen+sparen
Wohnungsgenossenschaft eG Göttingen

*...seit 1891 für jeden
die passende Wohnung!*



Oesterleystr. 4 · 37083 Göttingen
Telefon 0551 / 5 07 65-0

E-Mail info@wg-goe.de · Internet www.wg-goe.de



Die besten Möbel für Garten, Park, Terrasse, Wintergarten und Balkon aus Plantagen-Teak, Band- und Edelstahl, Aluminium und wetterfestem Flechtwerk, dazu nützliche und schöne Accessoires sowie Sonnenschirme in vielen Größen und Farben.

Herzlich willkommen

Brandt

Garten & Park Einrichtungen

Hohler Weg 8 · 37136 Ebergötzen · Tel 0 55 07 / 9 11 63

www.brandt-gartenmoebel.de

Di-Fr 10.00-18.30 Uhr · Sa 10.00-14.00 Uhr · Mo nach Vereinbarung